

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 20 (1894)
Heft: 47

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts, für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.

Das Höhlenorakel zu Endor-Potsdam.

Die Kriegs-, Kultus-, Finanz-, Justiz-, Handels-, Kolonienminister
und Reichskanzler vor der Höhle:

Wir sieben kommen bei Sturm und Regen,
Wie bei Macbeth die Hegen, uns hier entgegen.
Aus der tiefen Höhle den Spruch zu holen
Sind wir „höhern Orts“ hieher befohlen. —
Was will man von uns wohl zu dieser Stunde?
Und wer geht zuerst zum Orakelschlunde?

Kriegsminister.

Ich wag's. Dem Diener des Mars geziemt,
Dass männiglich seine Courage rühmt. (geht hinein.)
(Drinnen:) Was soll's mit mir?

Stimme (von unten):

Du bist entlassen!

Kriegsminister (kommt heraus).

Kann vor Erstaunen mich nicht fassen!

Finanzminister.

Der Krieg braucht Geld! Laßt drum mich als zweiten
Die dunkle Höhle des Drachen beschreiten! (geht hinein.)
(Drinnen:) Was hab' ich zu thun?

Stimme.

Nur abzudanken!

Finanzminister (tritt heraus).

Entsetzen packt mich! Die Knie wanken!

Kultusminister.

Ich gehe als Dritter und hoffe, mir werde
Ein besserer Spruch, als der E u ch bescheerte (geht hinein.)
(Drinnen:) Was wünscht man? Was soll ich?

Stimme.

Den Bündel schnüren!

Kultusminister (wankt hinaus):

Ich kann vor Schreck kein Glied mehr rühren!

Justizminister (tritt hinein).

(Drinnen:) Was verlangt man von mir?

Stimme.

Leg' nieder Dein Amt!

Justizminister (kommt heraus).

Eine Höhle von Horn im Busen mir flammt!

Handelsminister.

Ich waltete meines Amtes in Ehren —
Sollte man auch meiner Dienste entbehren?
Ich will's nicht hoffen! — es wäre barbarisch!
Und wahrlich noch mehr als ruffozarisch (geht hinein.)
(Drinnen:) Was soll ich thun?

Stimme.

Dein Portefeuille

Dem Nachfolger geben!

Handelsminister.

Oh ciel! Quel deuil!

Kolonienminister.

Mir schwant nichts Gutes — o Kanzler Eßt,
Du bist Schuld, wenn auch mich der Drache frisst!
Das Schreckgespenst von Kamerun

(Fortsetzung auf der folgenden Seite.)